

sicht und wissenschaftliche Strebsamkeit unsere vollste Zufriedenheit erwarb. Der Wunsch nach Erweiterung seiner Erfahrungen veranlasste ihn, eine ehrenvolle Stellung in Wien anzunehmen; unsere besten Wünsche für die Zukunft begleiten ihn.

Leipzig, den 26. November 1863.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Herrn Eugen Kroll aus Eisleben bescheinige ich hiermit, dass derselbe vom 1. December 1863 bis 1. September 1864 in meinem Verlagsgeschäft thätig war und sich in dieser Zeit, während welcher ihm die Autorencorrespondenz und die Herstellung der Verlagswerke anvertraut war, durch ebenso fleissiges als selbständiges Arbeiten in jeder Beziehung meine ungetheilte Zufriedenheit erworben hat.

Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seiner weiteren Laufbahn.

Wien, den 1. August 1865.

Carl Gerold's Sohn.

Herr Alexander Eugen Kroll aus Eisleben hat vom 15. Juli vorigen Jahres bis jetzt in unserem Geschäft als Gehilfe gearbeitet. Wir lernten in ihm einen sehr intelligenten, tüchtigen jungen Mann kennen, der mit Fleiss und grosser Gewandtheit die ihm übertragenen Arbeiten und Geschäfte stets zu unserer vollkommenen Zufriedenheit besorgte, dabei auch grosse Umsicht und warmes Interesse am Geschäft bewies. Nur ungern sehen wir ihn von uns scheidend, und indem wir ihm zu seinem vorhabenden Etablissement das beste Glück wünschen, glauben wir ihn unsern geehrten Collegen auf das beste empfehlen zu sollen.

Leipzig, 29. Juni 1868.

Breitkopf & Härtel.

Aus vorstehendem Circular der Herren Dieter und Kroll ersehen Sie, dass beide Herren sich vereinigt haben und in Salzburg gemeinschaftlich eine Buchhandlung etabliren wollen.

Herr H. Dieter, der über 6 Jahre in meinem Geschäft thätig war, hat sich in gleichem Grade im Geschäft des Herrn Braumüller in Wien die Achtung und Theilnahme erworben, wie bei mir. Wenn Kenntnisse, Fleiss und eine redliche Gesinnung namentlich in unseren Tagen die sicherste Basis für ein neues Etablissement sind, so ist das hier der Fall. Ich empfehle beide Herren von ganzem Herzen und mit voller Ueberzeugung.

Leipzig, den 30. Juni 1868.

Otto Wigand sen.

Den vorstehenden Zeugnissen fügen wir nur noch bei, dass wir die Geldmittel der Herren Dieter und Kroll für vollkommen ausreichend zum erfolgreichen Betriebe ihres Unternehmens halten.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung
in Leipzig.

A. Hartleben in Wien.

Verkaufsanträge.

[17920.] Zu verkaufen und wegen eines Todesfalls sogleich zu übernehmen ein Sortimentsgeschäft inmitten der anerkannt reichsten und schönsten Gegend Deutschlands. Die Firma ist bekannt und auf dem besten Wege, alle Concurrenten bedeutend zu überragen. — Nähere Auskünfte gewährt Herr Gustav Brauns in Leipzig.

[17921.] Durch Familienverhältnisse veranlasst, bin ich gesonnen, mein im steten Aufschwung begriffenes Geschäft zu verkaufen.

Neben einem ziemlich bedeutenden Sortimentsgeschäft, verbunden mit einem größeren Papierlager, sowie Buch- und Steindruckerei, existirte dasselbe seit einer Reihe von Jahren im besten Renommée. — Durch den Verlag des Kreisblattes erwächst dem Geschäft ein ziemlich bedeutender Nettogewinn. — Ebenso kann das Grundstück, welches ganz besonders für die Verhältnisse des Geschäfts eingerichtet ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen mit übernommen werden.

Nähere Auskunft ist direct von mir oder Herrn Carl Flemming in Glogau zu erlangen.

Auch ertheilt Herr Fr. Volkmann in Leipzig und Herr Windelmann (Springer'sche Buchh.) in Berlin gütige Auskunft.

Poln. Lissa, im Juli 1868.

Theodor Scheibel.

Fertige Bücher u. s. w.

[17922.] Den Debit der Schrift:

Die Arbeit

und

die neue Erziehung nach Fröbels Methode.

Von

Bertha von Marenholtz-Bülow.

welchen ich bisher auf den Wunsch der Verfasserin übernommen hatte, wird von jetzt ab Herr Carl Habel hier selbst besorgen.

Ich bitte bei Bestellungen hiervon gef. Notiz zu nehmen.

Berlin, den 6. Juli 1868.

Th. Chr. Fr. Enslin.

Wie Sie aus obiger Notiz des Herrn Enslin ersehen, ist mir mit dem heutigen Tage der Debit der Schrift „Die Arbeit und die neue Erziehung nach Fröbels Methode, von Bertha von Marenholtz-Bülow“ übertragen worden und liefere ich dies Buch wie bisher mit 1 $\frac{1}{2}$ S^{h} ord. und 1 $\frac{1}{2}$ S^{h} netto aus.

Ich bitte um erneute thätige Verwendung für dieses absatzfähige Werk und werde allen den Handlungen, mit welchen ich in Rechnung getreten bin und welche Neuigkeiten annehmen, ein Exemplar à cond. beifügen.

Ergebenst

Berlin, den 6. Juli 1868.

Carl Habel.

[17923.] Der kleinen Auflage halber konnten wir:

Die

Eisenbahnbrücke über die Saave bei Freiburg,

herausgegeben vom

Schweiz. Ingenieur- u. Architekten-Verein

nur einigen befreundeten Handlungen pro novit. senden. Durch Remittenden sind wir jetzt wieder in den Besitz einiger Exemplare gelangt, die wir Handlungen, welche Verwendung hierfür zu haben glauben, à cond. zu Diensten stellen.

Zürich, den 2. Juli 1868.

Meyer & Zeller's Verlag.

[17924.] Soeben versandten wir pro nov. in einem Exemplar:

Wilh. Hauff's Lichtenstein.

Illustr. Volksausg. Mit dem Portrait Hauff's, 41 Illustrationen von Dffterdinger und vielen Initialen.

Sehr eleg. cart. 16 N^{h} = 56 fr. rh. ord. mit 25 %.

Freieremplare gegen baar 7/6.

Der außerordentlich billige Preis dieser vortrefflich ausgestatteten illustr. Volksausgabe des allbeliebten Lichtenstein wird Sie in den Stand setzen, damit einen guten Absatz zu erzielen, und Sie werden sich durch den Augenschein überzeugen, daß bei einer Partiebestellung von 7/6 im mindesten nichts riskirt ist.

Nachbestellungen können wir ohne Ausnahme nur fest resp. baar effectuiren.

Stuttgart, Ende Juni 1868.

Kieger'sche Verlagshdlg.

An meine sächsischen Herren Collegen.

[17925.]

Soeben ist erschienen:

Supplement der dritten Auflage

von

Wilhelm Theodor Richter's
Repertorium

zur

Gesetzgebung des Königreichs Sachsen.

Erste Lieferung, gr. 8. Brosch. $\frac{1}{2}$ S^{h} .

Ich darf wohl voraussetzen, daß Sie einen namhaften Absatz davon bewirken werden, erlaube mir aber, Sie noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich das Hauptwerk bis zum Schlusse dieses Jahres auf $3\frac{1}{2}$ S^{h} herabsetze.

Ich glaube, daß dieser Umstand dem Werke alle diejenigen Juristen als Käufer zuführen wird, welche dasselbe noch nicht besitzen, und ersuche Sie, durch gefällige thätige Verwendung mich dabei zu unterstützen.

Vom Supplement wie von dem ermäßigten Preise des Hauptwerkes gewähre ich:

25 % in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % gegen baar und bei beiden Bezugsweisen

das dreizehnte Freieremplar.

Die erste Lieferung des Supplements steht à cond. zu Diensten, die Fortsetzung kann ich nur auf feste Bestellung liefern.

Leipzig, 9. Juli 1868.

Bernhard Tauchnitz.

[17926.] In unserem Verlage erschien soeben:

A Moeso-Gothic Glossary

with an Introduction, an Outline of Moeso-Gothic Grammar, and a List of Anglo-Saxon and Old and Modern English Words etymologically connected with Moeso-Gothic. By the Rev. W. W. Skeat, M. A. 4. Cloth 9 s. = 3 S^{h} mit 25 % Rab.

Das Werk kann nur fest oder baar gegeben werden.

A. Asher & Co. in Berlin u. London.